

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 210.

Donnerstag den 14. September 1871.

(367—3)

Nr. 5809.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1871/2 kommen vier Plätze der Goldheim'schen Stiftung im Taubstummen-Institute in Linz zu besetzen.

Nach der stifterischen Anordnung haben darauf taubstumme, eheliche Kinder aus Krain beiderlei Geschlechtes, katholischer Religion, Kinder evangelischer Confession aber nur dann Anspruch, wenn sich deren Eltern mittelst Reverses erklären, sie in der katholischen Religion erziehen zu lassen.

Der aufzunehmende Taubstumme darf nicht blödsinnig, noch mit einem anderen Leibesgebrechen als der Taubheit behauptet sein und soll zur Zeit des Eintrittes in das Institut nicht unter 7 und nicht über 12 Jahre alt sein. Von beiden Eltern verwaiste, ganz arme und verlassene Kinder, dann Kinder, welche sich durch eine gute Bildungsfähigkeit

und Gesundheit auszeichnen, so wie überhaupt taubstumme Kinder des männlichen Geschlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind soll vom Hause aus mit Sonntags- und Werktagskleidern, und zwar ein Knabe mit 4 Hemden, 4 Unterhosen, 3 Paar Strümpfen, 2 Paar Schuhen, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 2 Mappen oder Hüten, 3 Beinkleidern, 3 Westen, 3 Spensern oder Röcken, — ein Mädchen aber mit 4 Hemden, 2 Paar Schuhen, 3 Paar Strümpfen, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 3 Kopftüchern oder Hauben und mit 3 weiblichen Anzügen ausgestattet sein.

Eltern oder Vormüder, die sich für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bewerben, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Armutsszeugnisse, dann mit einem vom k. k. Bezirksarzte ausgestellten und vom Ortsfelleorger mitgefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentirten Gesuche durch die be-

treffende k. k. Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat längstens bis 24. September anher zu überreichen.

Laibach, am 1. September 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(370—1)

Vicitations-Ankündigung.

Von Seite der k. k. Militär-Bau-Directions-Filiale zu Laibach wird bekannt gegeben, daß am 23. September 1871,

um 9 Uhr Vormittags, in der Kanzlei der obigen Filiale, Untere Gradisca-Gasse Nr. 3 zu ebener Erde, eine öffentliche Vicitations-Verhandlung wegen Erbauung des Fuhrwerks-Depots auf dem Laibacher Felde abgehalten wird.

Die näheren Bedingungen sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, in der genannten Kanzlei einzusehen.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 210.

(2118—1)

Nr. 1808.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Realität des Andre Ule von Maribor Ps.-Nr. 7 auf den

9. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, pcto. 28 fl. c. s. c. reassumirt worden, wobei dieselbe auch unter dem Schätzwerthe per 625 fl. hintangegeben wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten März 1871.

(2116—1)

Nr. 2343.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird kund gemacht:

Es sei zur Bornahme der mit Bescheid vom 9. März 1866, Z. 2021, bewilligten, jedoch sistirten executiven dritten Feilbietung der Realität des Mathias Pitt von Raune, Urb.-Nr. 367/384 ad Radlitzel, neuerlich der Termin auf den

11. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzwerthe per 690 fl. ö. W. veräußert werde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Juli 1871.

(2115—1)

Nr. 2422.

Uebertragung execut. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jakšc von Rob gegen Anton Bonikvar von Rudosovo die executive Feilbietung der Realität des Legieren, im Schätzwerthe per 930 fl., auf den

12. October,

13. November und

14. December 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Uebertragungswege angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juni 1871.

(2117—1)

Nr. 2196.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Perušek von Soderschitz gegen Sebastian Turk von Topol wegen aus dem Vergleich vom 8. November 1866, Z. 5916, schuldigen 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legieren gehörigen, im Grundbuche Herr-

schaft Ortenog sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 725 fl. ö. W., reassumando gewilliget und zur Bornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. October,

11. November und

11. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Juni 1871.

(2114—1)

Nr. 2823.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. hohen Aeras und Grundentlastungsfondes von Laibach gegen den Stefan Pitt'schen Verlass von Zola wegen aus dem Rückstandesausweise vom 16. April v. J. schuldigen 66 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legieren gehörigen, im Grundbuche ad Radlitzel sub Urb.-Nr. 324/317, Reis.-Nr. 492 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1340 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die

execut. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. October,

16. November und

16. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten Juli 1871.

(2157—1)

Nr. 3746.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Laurencić von Obersfeld, durch ihren Ehegatten Andreas Laurencić von ebendort, gegen Johann Tomajic von Slapp Nr. 12

wegen aus dem Vergleiche vom 3. October 1870, Z. 5058, schuldigen 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legieren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XXI, pag. 183 und 186 und pag. 43 ad Slapp vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2485 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. October,

14. November und

15. December 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten August 1871.

(2130—1)

Nr. 2765.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Koschier von Pristava durch den Nachhaber Anton Schelesnikler von Neumarkt die executive Feilbietung der der Ursula Vidiz von St. Georgen gehörigen, gerichtl. auf 607 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfellen sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. October,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

18. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhange reassumirt worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juni 1871.

(2158—1)

Nr. 3540.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Tomajic von Sanabor die Reassumirung der mit Bescheid vom 21. März 1871, Z. 1306, bewilligten, sofort suspendirten dritten executiven Feilbietung der dem Anton Trost von Pödbreg Nr. 38 gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Ob.-Nr. 142 und ad Herrschaft Wippach Tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden, gerichtl. auf 1910 fl. geschätzten Realitäten bewilliget und zu deren Bornahme die Tagssatzung auf den

7. October l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange anberaumt worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. August 1871.

(2131—1)

Nr. 3257.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. St. Koller von Retne bei Neumarkt die exec. Feilbietung der dem Josef Čadeš von Boschel gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 157/2 vorkommenden Realität wegen schuldigen 100 fl. 72 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. October,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

20. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Juli 1871.